

# Handwerk im Saarland

Freitag, 15. November 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 21



## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 11.01. Professionelles Office - alles im Griff  
42 U'Std./6 Samstage/560 €
- 14.01. Lohn und Gehalt - softwarebasierte Buchhaltung und Abrechnung  
24 U'Std./6 Abende/340 €
- 29.01. Personalmarketing - mehr als eine Kampagne  
So positionieren Sie sich als attraktiver Arbeitgeber  
8 U'Std./1 Tag/150 €
- 04.02. Schlagfertigkeitstraining  
16 U'Std./4 Abende/250 €
- 29.02. Modernes Zeitmanagement  
12 U'Std./2 Samstage/165 €
- 03.03. Buchführung - Kompaktkurs  
60 U'Std./15 Abende/630 €
- 10.03. Fachwirt für Qualitätsmanagement  
80 U'Std./20 Abende/795 €
- 17.03. Überzeugen Sie mit stilvoller Rhetorik  
24 U'Std./6 Abende/285 €
- 21.03. Outlook als Orga-Tool  
18 U'Std./3 Samstage/255 €

## Meistervorbereitung berufsbegleitend

- Teil I Fachpraxis und  
Teil II Fachtheorie  
Dez. Installations- und Heizungsbauber
- Teil III Wirtschaft und Recht  
02.12. 6 Wochen Blockform

## Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik Febr. 12 Tage Blockform

## Technische Weiterbildung

- 14.01. Haircut Advanced  
15 U'Std./3 Abende/150 €
- Jan. Kosmetiker/in  
520 U'Std./Teilzeit/2.750 €
- Febr. Visagistik/Dekorative Kosmetik  
32 U'Std./280 €
- Febr. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten  
80 U'Std./10 Abende und 3 Samstage/890 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Elke Borowski, 0681 5809-192

# Handwerk zeigt Innovation und Kreativität

**PREISVERLEIHUNG:** Sparkassen Finanzgruppe und Handwerkskammer vergeben zum elften Mal Förderpreis.



Bild oben (v.l.n.r.): Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Saarbrücken, Hans-Werner Sander, der Zweitplatzierte und Inhaber der Wilco Design GmbH, Marius Krämer, die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Cornelia Hoffmann-Bethscheider, der Erstplatzierte und Inhaber von Martini E. Kälteanlagenbau, Erik Martini, HWK-Präsident Bernd Wegner, der Drittplatzierte und Inhaber von „Die Backmol“, Thomas Peitz, der Juryvorsitzende, Prof. Dr. jur. Holger Buck, Hochschule für Technik und Wirtschaft, und HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes. Weitere Bilder: die viert- und fünftplatzierten Preisträger und die Empfänger lobender Anerkennungen im Rahmen des Förderpreises.

VON JAN GROLIER

Cornelia Hoffmann-Bethscheider, Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, und Bernd Wegner, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), überreichten Ende Oktober 2019 den mit insgesamt 15.000 Euro dotierten elften Förderpreis für innovatives und kreatives Handwerk im Rahmen einer Feierstunde im Großen Saal der HWK. Die Juroren begutachteten rund zwei Dutzend eingereichte Bewerbungen. Das Spektrum reicht von innovativen Lösungen in der Klimatechnik über kreative und nachhaltige Ideen der Wiederverwertung von Materialien im Schreinerhandwerk bis hin zu innovativen Lösungen des Bäckerhandwerks.

Den ersten Preis erhielt Erik Martini aus Völklingen für den sogenannten „Fresh Air Conditioner“. Dabei handelt es sich um ein Klimagerät, das im Neubaubereich zur Kühlung und Erwärmung der Räume eingesetzt wird. Es ist nachhaltig, da es ohne Kühlmittel funktioniert. Der zweite Preis ging an die Wilco Design GmbH aus Marpingen für Designmobiliar aus Flugzeugteilen. Den dritten Preis erhielt Thomas Peitz aus Losheim am See für die gläserne Dorfbäckerei „Die Backmol“.

Die Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Sparkassen-Finanzgruppe, der HWK, der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) und der Hochschule der Bildenden Künste, verlieh zudem die Preise für die Plätze vier und fünf. „Ich freue mich über die große Resonanz auf die diesjährige Ausschreibung. Die vielen eingereichten Wettbewerbsbeiträge zeigen eindrucksvoll die Innovationskraft und die Kreativität, die unserem Handwerk innewohnen“, hob HWK-Präsident Bernd Wegner in seiner Begrüßung hervor.

Die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Cornelia Hoffmann-Bethscheider, erklärte: „Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar will mit dem Förderpreis einen Beitrag zur Zukunftsentwicklung des Handwerks im Saarland leisten. Hervorragende handwerkliche Leistungen auf den Gebieten der Produkt- und Verfahrensinnovation sollen so einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Die eingereichten Arbeiten zeugen von großem Ideenreichtum und von sehr viel Kreativität im Handwerk.“

**„Die Jury konnte wirklich aus dem Vollen schöpfen. Der Wettbewerb war erneut eine Leistungsschau des saarländischen Handwerks!“**

**HOLGER BUCK,**  
PROFESSOR FÜR INTERNATIONALES UND DEUTSCHES WIRTSCHAFTSRECHT AN DER HTW SAAR

Prof. Dr. jur. Holger Buck, Professor für Internationales und deutsches Wirtschaftsrecht an der htw saar, unterstrich die hohe Anzahl der eingereichten Bewerbungen des Förderpreises: „Die Jury konnte wirklich aus dem Vollen schöpfen. Der Wettbewerb war erneut eine Leistungsschau des saarländischen Handwerks!“

## DIE PREISTRÄGER

1. Preis Erik Martini 5.000 Euro: Der Fresh Air Conditioner
2. Preis Wilco Design GmbH 4.000 Euro: Designmobiliar aus echten Flugzeugteilen
3. Preis Thomas Peitz 3.000 Euro: Die gläserne Dorfbäckerei „Die Backmol“  
Platz vier und fünf teilen sich jeweils drei Preisträger:
4. Preis Terrazzo Peter Hess 750 Euro: Terrazzo Arts
4. Preis Sonorgan UG 750 Euro: Integration eines Displays in Registerschalter einer Orgel
4. Preis Metallbau Werner Müller 750 Euro: Entwicklung eines Prüflabors Seite 2 von 2
5. Preis Christa Gabriele Pistorius 250 Euro: Edle Jagdschmuckkollektion aus Patronenhülsen
5. Preis Henning Böhm 250 Euro: Wildspezialitäten
5. Preis Schreinerei Raphael Haas 250 Euro: Ein kreativer Hängeschrank

## KOMMENTAR

### 30 Jahre Mauerfall

In diesen Tagen jährt sich zum 30. Mal der 9. November 1989. Vor drei Jahrzehnten fiel in einer dramatischen und historischen Nacht der „antifaschistische Schutzwall“. Vorangegangen waren Demonstrationen in Städten wie Berlin, Leipzig oder auch Cottbus. Die DDR hatte endgültig abgewirtschaftet und taumelte ihrem Ende entgegen. Zu Recht bezeichnen viele das Jahr 1989 als Epochenjahr. Mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion erhielt die Welt eine neue Ordnung. Deutschland machte sich auf den Weg zur Wiedervereinigung, die die volle Unterstützung der USA sowie eine konstruktive Begleitung durch Michail Gorbatschow fand und – auch das gehört zur Wahrheit – von gemischten Gefühlen bei den europäischen Partnern begleitet wurde. Schlussendlich hat die französische Politik die Wiedervereinigung gutgeheißen, deren Jubiläum wir im nächsten Jahr feiern.

Schon vor der Wiedervereinigung hat das Saarland auf politischer Ebene eine Partnerschaft mit Cottbus gepflegt. Unser Ehrenpräsident Winfried E. Frank und die Handwerksorganisation in Cottbus haben damals das Heft des Handelns in die Hand genommen und eine Partnerschaft gegründet, die bis heute Bestand hat. Experten unserer Handwerkskammer sind damals im Rahmen dieser Partnerschaft nach Cottbus gefahren und haben die Erfahrungen des saarländischen Handwerks beim Transformationsprozess in die Soziale Marktwirtschaft eingebracht. Das Handwerk ruft schließlich nicht zuerst nach dem Staat, sondern kümmert sich selbst um die Dinge, die es betreffen. Davon lebt die Selbstverwaltung der Handwerkskammern. Die große Vision einer Wiedervereinigung galt es seinerzeit im operativen Geschäft zu begleiten. Konkret hieß das zum Beispiel: neue Organisationsstrukturen zu schaffen oder Haushalts- und Personalpläne zu erstellen. Wenn sich heute Gesellschaftskritiker von den Rändern über unser System äußern und den Staat als Allheilmittel darstellen, dann ist das auch eine Ignoranz gegenüber all denjenigen, die sich für unser Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell Soziale Marktwirtschaft eingesetzt haben und einsetzen. Die Soziale Marktwirtschaft lebt von unternehmerischer Freiheit, unternehmerischer Verantwortung und vom Handwerk als unverzichtbaren Träger dieses Systems. Ich bin der festen Überzeugung: Ein besseres System gibt es nicht.

VON BERND WEGNER,  
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

## BEKANNTMACHUNG

### Einladung zur Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) findet am 10. Dezember 2019 um 16:00 Uhr im Großen Saal der HWK statt. Die Tagesordnung wird auf der HWK-Homepage veröffentlicht.  
Bernd Wegner  
Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes

## ZAHL

# 23,7

Prozent aller Heizungen im Saarland wurden 2018 mit Öl betrieben.  
Quelle: Schornsteinfegerinnung des Saarlandes

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58090  
Fax: 0681/ 5809-177  
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:  
Dr. Arnd Klein-Zirbes  
Dietmar Henle  
Tel.: 0681/ 5809-114  
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:  
Gerd Schäfer  
Tel.: 06501/ 6086314  
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

## Jetzt anmelden zur Haus und Garten!

**MESSE:** Hier erreicht das Handwerk seine Kunden.

Rund 24.000 Besucher nutzten im Frühjahr 2019 das Beratungs- und Dienstleistungsangebot auf der Haus und Garten Messe Saar. Durch das kompakte und fokussierte Portfolio rund um die Kernthemen Bauen, Renovieren, Garten und Gestalten, hat sich die Messe als zielgerichtete Marketingplattform für das saarländische Handwerk etabliert. Das Feedback der Besucher zu Angebot und Messeatmosphäre war durchweg positiv. Die ausstellenden Betriebe und Institutionen lobten die auffallend hohe Qualität der Kontakte und das ansprechende und verkaufsfördernde Ambiente.

Die Haus und Garten steht bereits in den Startlöchern: Die vierte Ausgabe findet vom 17. bis 19. April 2020 mit dem Sonderthema „Bauen und Umbauen für's Leben“ im und um das E Werk Saarbrücken (Saarterrassen) statt. Neben dem E Werk Gebäude werden erneut drei mobile Messehallen errichtet, um dem

Bedarf gerecht zu werden. Auch das Freigelände rund um das E Werk wird großzügig genutzt und ansprechend gestaltet.

Beleg für den erfolgreichen Verlauf der 2019er Haus und Garten sind die bisher eingegangenen Anmeldungen für das Jahr 2020: 65 Prozent der Ausstellungsflächen sind bereits reserviert. Viele Stammassteller und etliche neue Anbieter haben bereits einen Standplatz gebucht. Wer sich eine attraktive Ausstellungsfläche sichern möchte, kann sich unter hausundgarten@saarmesse.de oder Tel.: 0681/ 95402-600 an den Veranstalter, die Saarmesse GmbH, wenden.

Für weitere Informationen zur Haus und Garten Messe Saar steht den Unternehmen die HWK-Außenwirtschafts- und Messeberaterin, Sabrina Rüter, gerne für alle Fragen zur Verfügung; Telefon: 0681 5809-145; E-Mail: s.ruether@hwk-saarland.de.

## Sachverständige treffen sich

**AUSTAUSCH:** Stammtisch tagte letztmals 2019.

Der für 2019 letzte Sachverständigen-Stammtisch der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) fand Ende Oktober in den Räumen der IHK statt.

Rechtsanwalt Olaf Jaeger von Gessner Rechtsanwälte gab einen Überblick über die aktuelle Rechtsprechung im Sachverständigenwesen. Über 70 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige von HWK und IHK wurden insbesondere über die Befangenheit von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, insbesondere anhand aktueller Rechtsprechung, informiert.

Olaf Jaeger beantwortete Fragen der Vergütung von öffentlich

bestellten und vereidigten Sachverständigen und schilderte die aktuelle Rechtsprechung. Er stellte zudem die weiterentwickelte Rechtsprechung zur Bauteilöffnung und -verschleiß sowie Haftung bei Bauteilöffnung vor.

Die Sachverständigen-Stammtische werden im kommenden Jahr von HWK und IHK fortgesetzt, damit die Sachverständigen-Experten weiter die Möglichkeit zu bieten, sich zu aktuellen Themen Fragen im Sachverständigenwesen kollegial auszutauschen.

Informationen zum Sachverständigenwesen gibt die HWK-Teamleiterin Handwerksrolle/HWK-Beitrag Doris Clohs, Tel.: 0681 5809-105, E-Mail: d.clohs@hwk-saarland.de.

## INTERVIEW

# „Das Handwerk krepelte die Ärmel hoch“

Der Präsident der Handwerkskammer Cottbus, Peter Dreißig, über 30 Jahre Mauerfall.

Bäckermeister Peter Dreißig ist seit 2001 Präsident der Handwerkskammer Cottbus (HWK). Im Gespräch mit dem Handwerksblatt blickt er auf den Mauerfall im Jahr 1989 zurück und schildert, welche Rolle das Handwerk beim Einigungsprozess gespielt hat.

**DHB:** Was verbinden Sie mit dem Mauerfall vor 30 Jahren?

**Dreißig:** Als die Mauer fiel, stand ich in der Backstube. Ich bereitete gerade den Teig für die Nachtschicht vor und blieb trotz der Ausnahmezeitung an der Mauer ruhig. Ich ging hoch in die Wohnung und weckte meine Frau Cornelia. Sie wollte alles stehen und liegen lassen und nach Berlin fahren. Wir haben es nicht getan, wir haben weitergebacken. Unsere Westeuphorie war weniger groß als bei vielen anderen. Wir hatten uns schon in den Jahrzehnten zuvor viele Informationen über die andere Seite besorgt. Unsere Kinder wurden mit Westmedien sozialisiert, konfirmiert und, soweit im Sozialismus möglich, auch christlich erzogen. Der Osten erlebte nach dem Mauerfall eine Zeit, in der alles möglich schien. Eine seltsame Mischung aus Aufbruchstimmung, Revolution, Neugier und Gemeinsamkeit machte sich breit. Auf dieser Welle segelten wir mit.

**DHB:** Welche Rolle spielte das Handwerk aus Ihrer Sicht beim Einigungsprozess, insbesondere die Handwerkskammern Cottbus und Saarland?

**Dreißig:** Das Handwerk hat sehr viel zum Einigungsprozess beigetragen. Im Osten nutzten viele Handwerkerinnen und Handwerker die Aufbruchstimmung, um ihre Träume und Wünsche zu er-



Präsident der Handwerkskammer Cottbus, Peter Dreißig.

füllen. Aus den volkseigenen Betrieben, die vor dem Kollaps standen, kamen viele Menschen, die ein neues Leben als Arbeitgeber und auch Ausbilder begannen. Auf ihrem Weg bekamen sie viel Hilfe von westdeutschen – insbesondere auch von Handwerksbetrieben aus dem Saarland. Da ging es zum Beispiel um die Gestaltung von Verträgen, wie man richtig Angebote erstellt aber auch um Werkzeuge und die Ausstattung von Werkstätten. Zwischen der Handwerkskammer des Saarlandes und der Handwerkskammer Cottbus entwickelte sich in dieser Zeit eine gelebte Partnerschaft. Im Februar 1990 reiste die erste Cottbuser Delegation ins Saarland. Christi Himmelfahrt kam es zum ersten Gegenbesuch in Cottbus. Im Juni bekamen wir bereits die ersten fachlichen Vorträge von den saarländischen Kammerberatern. Es ging um das bundesdeutsche Steuersystem, um die

korrekte Berechnung von Stundenlöhnen und Verkaufspreisen und so weiter. Wir hatten damals Hunderte Teilnehmer in diesen Workshops. Das hat uns sehr geholfen.

**DHB:** Wie hat sich das Handwerk in Ihrem Kammerbezirk in den letzten 30 Jahren entwickelt?

**Dreißig:** Der Beginn war steinig, denn es fehlten geeignete Gewerberäume, veraltete Maschinen erschwerten die Arbeit, Eigentumsverhältnisse waren ungeklärt. Kunden für Töpfer, Schneider oder Sattler blieben aus. Die Industrie als langjähriger Partner brach weg. Doch das Handwerk krepelte die Ärmel hoch. Im Jahr 1990 wurden mehr als 2.000 Betriebe in die Handwerksrolle aufgenommen. Gewerke wie Bau- und Ausbau oder Elektro boomten. 6.192 Betriebe mit 22.000 Beschäftigten waren zum Ende des Jahres 1990 im Kammerbezirk Cottbus tätig. Das Startguthaben der Handwerkskammer lag übrigens bei 216.000 Deutsche Mark. Bis zur Jahrtausend-

wende stiegen die Betriebszahlen an, stabilisierten sich danach. Heute haben wir in unserem Kammerbezirk – 600.000 Menschen leben hier – knapp 10.000 Unternehmen mit rund 50.000 Beschäftigten und 1.800 Auszubildenden. Allerdings nimmt die Zahl der Unternehmen mittlerweile von Jahr zu Jahr ab. Grund ist der demografische Wandel. Die große Leistung der Handwerksunternehmerinnen und Unternehmer zeigt sich dadurch, dass sie von Beginn an Ausbildungs- und Arbeitsplätze in einem strukturschwachen Gebiet sichern. Handwerker sind es auch, die Steuern und Abgaben erwirtschaften und auch hier im Land abführen. Ihre Lebensleistung verdient Respekt, Dank und Anerkennung.

**DHB:** Was ist aus Ihrer Sicht die dringendste Herausforderung beim weiteren Zusammenwachsen der ostdeutschen und westdeutschen Bundesländer? Gibt es überhaupt noch nennenswerte Unterschiede?

**Dreißig:** Wichtig ist, dass wir Respekt vor der Lebensleistung eines jeden zollen, egal ob er nun aus Ost- oder Westdeutschland kommt. Das ist die Grundlage für das Zusammenleben in einem geeinten Land. Die Sorgen der Handwerksunternehmen in Deutschland sind vergleichbar. Mangelhafte Bildung von Schülern, Bürokratie, die den Unternehmen die Luft zum Atmen abschneuert, Abgaben und Steuern, die jeden Gewinn schmälern und so weiter sind Bereiche, in denen es großen Handlungsbedarf gibt. Wir verspielen derzeit unseren Wohlstand, in Ost und West gleichermaßen. Hier ist die Politik dringend gefordert, das Ruder herumzulenken.



## HWK, Umweltzentrum und Villeroy&Boch starten Entwicklungszusammenarbeit

Im Rahmen des Partner-Afrika-Projekts der Sonderinitiative „Ausbildung und Beschäftigung“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) werden der saarländische Keramikhersteller Villeroy & Boch (V&B) und die Saar-Lor-Lux Umweltzentrum gGmbH (UWZ) die Qualifikation und Beschäftigungsfähigkeit von Handwerkerinnen und Handwerkern aus den Bereichen Sanitär-, Klima- und Elektrotechnik in der Elfenbeinküste verbessern. Dazu unterzeichneten Ende Oktober 2019 der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes, Bernd Wegner (3.v.l.), der Vorstand Bad und Wellness von V&B, Andreas Pfeiffer (4.v.l.), und der Geschäftsführer der UWZ, Hans-Ulrich Thalhofer, eine Kooperationsvereinbarung. Weiterer Projektpartner ist das ivorische Ministère de l'Education Nationale, de l'Enseignement Technique et de la Formation Professionnelle (MENETFP). Unser Bild zeigt des Weiteren den Gesellschafter von V&B und Familienmitglied der Familie von Boch, Eugen von Boch (1.v.l.), die Koordinatorin für Sales & Marketing Africa, India, Near and Middle East von V&B, Eva Schlüter (5.v.l.) und den Berater für Entwicklungszusammenarbeit des UWZ, Farid El Bechkaoui.

Der neue  
**Renault TRAFIC.**  
So individuell wie Ihr Geschäft.

**Renault TRAFIC Komfort**  
L1H1 3,0t ENERGY dCi 120, 88 kW (120 PS)

Barpreis ab  
mtl. ab **189,- €<sup>1</sup> netto** | **17.790,- €<sup>2</sup> netto**

<sup>1</sup> Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 189,- € / brutto inkl. gesetzl. USt. 224,91 €, Leasingonderzahlung netto 0,- € / brutto 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.12.2019. <sup>2</sup> Barpreis netto 17.790,- € / brutto 21.170,10 €.

Nur bei teilnehmenden Händlern. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

**FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.**

**AUTO GALERIE SAAR GMBH**  
Rathausstr. 109 c, 66571 Eppelborn, Tel. 06881-6157

**AUTO GALERIE SAAR GMBH**  
Auf dem Graben 11, 66822 Lebach, Tel. 06881-4001

**AUTO GALERIE SAAR GMBH**  
An der alten Ziegelei 1, 66538 Neunkirchen, Tel. 06821-8691910

**AUTO GALERIE SAAR GMBH**  
Wiesenstr. 8, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681-400080

SERIE: HWK-YOUTUBE-KANAL „MACH DEIN DING!“

# „Auf jeden Fall ein zukunftssicherer Beruf“

Die Laux und Meurers Gruppe ist mit dabei beim YouTube-Kanal der HWK.

VON UDO RAU

Luxemburg liegt vor der Haustür, der Autobahnanschluss ebenso. Die schicke Firmenzentrale mit großen Ausstellungs- und Lagerräumen an der L 170 in Ortsmitte erregt Aufmerksamkeit. „Wir sind hier seit 1994 in ländlicher Lage im Perler Ortsteil Büschdorf, aber unsere Verkehrsanbindung könnte nicht besser sein“, meinen Diplom Kaufmann Peter Laux sowie Installateur- und Heizungsbaumeister Jörg Meurers. Sie sind mit der Standortwahl ihres Heizungsbau- und Sanitärtechnik-Unternehmens Laux und Meurers GmbH rundum zufrieden. Beide geschäftsführenden Gesellschafter stammen aus der Region und die Keimzelle des 1990 gegründeten Unternehmens lag im nahen Mettlacher Ortsteil Bethingen.

Auf Ausbildung legen die beiden Firmenchefs größten Wert. Denn nur mit einem Team erstklassig ausgebildeter Mitarbeiter lasse sich der hohe Qualitätsanspruch des Unternehmens umsetzen. Aktuell befinden sich 13 junge Menschen (davon stammen drei aus Syrien) für den Beruf des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Klima- und Heizungstechnik in der Ausbildung. Einer davon ist Alexander Streit (19) aus dem nahen Ort Wellingen. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Streit schließt seine Ausbildung Anfang 2020 ab. Seine Übernahme ist schon beschlossen. Auf dem YouTube-Kanal „Mach Dein Ding!“ der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) stellt er zusammen mit Reporter Marius seinen Beruf vor.

Was hat ihn dazu gebracht? Technik habe ihn schon von Kindesbeinen an interessiert. „Ich komme aus einer Kfz-Familie und mein Vater ist Kfz-Meister.“ Nach einem Jahrespraktikum bei Laux und Meurers stieg er in die jetzige Ausbildung ein. „Den ganzen Tag nur in der Kfz-Werkstatt arbeiten wollte ich nicht. Ich brauche Abwechslung, sich täglich wechselnde Herausforderungen.“ Hier habe er ständigen Kundenkontakt, die ein-



Die Geschäftsführer Jörg Meurers (li.) und Peter Laux (r.) mit ihrem Auszubildenden Alexander Streit.

zubauenden Geräte würden immer technik-intensiver, das reizt ihn. „Das ist auf jeden Fall ein zukunftssicherer Beruf“, meint Streit.

In seiner Freizeit trainiert er als Jugendtrainer die Fußball D-Jugend (neun bis 13 Jahre) des örtlichen Sportvereins. In Zukunft sei der Meisterbrief in seinem Gewerk eine reale Option, betont er.

Die beiden Geschäftsführer suchen ständig Mitarbeiter: „Wir könnten deutlich mehr Umsatz machen, wenn wir die Fachleute dazu hätten. Der Mangel ist schon eklatant“, meint Peter Laux. Angesichts des Bau- und Sanierungsbooms ist die Auftragslage „sehr gut“. Man suche auf allen möglichen Kanälen Mitarbeiter und vor allem Auszubildende.

Dazu gehört auch Teilnahme bei „Mach Dein Ding!“. Wie kam Laux dazu? „Als ich mich eines Tages wieder über fehlende Mitarbeiter ärgerte, stieß ich auf diesen Kanal der HWK. Unser Berufsbild fehlte bisher in den Staffeln. Ich wollte mit dabei sein und so für unseren Beruf werben. Die HWK nahm unser Angebot sofort an.“ Die Social-Media-Kanäle als Infoplattformen seien in diesen Zeiten einfach wichtig, weil man dort junge Zielgruppen erreiche, begründet Laux sein

Engagement. Auch bei Facebook ist man unterwegs. Laux und Meurers ist eine kleine Firmengruppe: Die vier Unternehmen bestehen aus der Laux und Meurers GmbH (Heizung und Sanitär) und aus der Laux und Meurers Elektro GmbH (Elektroinstallation) und deren Schwesterunternehmen der Laux und Meurers Luxembourg SARL (Heizung und Sanitär) sowie der Laux und Meurers Elektro SARL (Elektroinstallation) mit Sitz in Schwebsange an der Mosel.

Der luxemburgische Markt mit seiner starken Bautätigkeit und hohen Kaufkraft ist für Laux ebenso wichtig wie der deutsche. Als Erfolgsfaktor nennt die Geschäftsführung ihr Komplettangebot von Heizungs- und Sanitärtechnik sowie Elektrotechnik: „Wir liefern alles aus einer Hand, es gibt nur einen Ansprechpartner.“ Der Kundenkreis in beiden Ländern umfasst zu 80 Prozent Privat- und 20 Prozent gewerbliche Kunden, vor allem Bauträger. Vor allem die zunehmende Digitalisierung der Technik stelle neue Anforderungen und Sorge für gute Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten der Fachkräfte, so die Geschäftsführer. Im kommenden Jahr feiert das Unternehmen seinen 30. Geburtstag.

## Ehrung für kreatives Unternehmertum

PREIS: Bis Januar für Kreativpreis bewerben!

Zum fünften Mal loben die Wirtschaftsministerien des Saarlandes und von Rheinland-Pfalz gemeinsam den Wettbewerb Kreativsonar aus. Ziel ist es, kreative Köpfe bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee zu unterstützen oder bestehenden Unternehmen dabei zu helfen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Die Bewerbungsphase läuft bis Freitag, 31. Januar 2020.

Auch dieses Mal werden bis zu 12 Personen oder Unternehmen ausgezeichnet. Die Gewinner erhalten ein Coaching-Programm im Wert von 5.000 Euro, das ihnen dabei hilft, ihre unternehmerische Basis nachhaltig zu stärken. Auf den

anschließenden Netzwerkveranstaltungen können die Preisträger potenzielle Partner kennenlernen, wertvolle Kontakte knüpfen und sich mit anderen Kreativunternehmern austauschen.

Teilnehmen können alle Kreativschaffenden aus dem Saarland oder Rheinland-Pfalz, die eine herausragende Geschäftsidee umsetzen möchten oder diese bereits auf den Markt gebracht haben. Infos zum Wettbewerb gibt bei der HWK-Unternehmensberatung der kommissarische Bereichsleiter Gordon Haan, Tel.: 0681/5809-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de. [kreativsonar.eu](http://kreativsonar.eu)

## Weiterbildung ist der Weg zur Führungskraft

Berufliche Weiterbildung sichert nicht nur Chancen auf dem Arbeitsmarkt, sondern ermöglicht auch einen schnelleren Aufstieg auf der Karriereleiter. Für alle, die in einem technisch-gewerblichen beziehungsweise nicht-kaufmännischen Beruf tätig sind und kaufmännische Kompetenz erwerben wollen, ist der „Geprüfte Fachmann für kaufmännische Betriebsführung“ nach der Handwerksordnung (HwO) die ideale Fortbildung.

Der Lehrgang der HWK beginnt am Montag, 2. Dezember. Teilnehmer dieser Qualifizierung erwerben fachübergreifende Kompetenzen, um Führungsaufgaben an der Schnittstelle zwischen ihrem fachspezifischen und dem betriebswirtschaftlichen Bereich im Betrieb zu übernehmen.

Darüber hinaus erschließen sich weitere berufliche Perspektiven. Im Mittelpunkt der Weiterbildung stehen die Beurteilung betrieblicher Wettbewerbsfähigkeit, Vorbereitung und Durchführung von Existenzgründungs- und Übernahmeaktivitäten, Entwicklung von Unternehmensführungsstrategien sowie die Buchhaltung im handwerklichen Betrieb. Der anerkannte Fortbildungsabschluss ist auf der Ebene 5 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) eingeordnet. Er wird als Teil III der Meisterprüfung anerkannt und berechtigt zur Zulassung zu den Lehrgängen „Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)“ sowie zum Lehrgang „Geprüfter Betriebswirt (HwO)“.

Weitere Informationen gibt HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 0681 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. **EB**

[wissen-nach-plan.de](http://wissen-nach-plan.de)

## Preis „Mein gutes Beispiel“

AUFRUF: Bewerbung für soziales Engagement

Die Bertelsmann-Stiftung verleiht den Corporate Social Responsibility (CSR) Preis „Mein gutes Beispiel“. Mit diesem Preis werden Unternehmen und Handwerksbetriebe ausgezeichnet, die praktische und kreative Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen in ihrer Region entwickeln.

2020 wird die Kooperation der Bertelsmann-Stiftung mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks fortgesetzt. Dieses Jahr werden vier Preise einschließlich eines Sonderpreises Handwerk für einen gesellschaftlich engagierten Handwerksbetrieb verliehen.

Bis zum 31. Januar 2020 können sich Handwerksunternehmen mit ihrem gesellschaftlichen Engagement unter [www.mein-gutes-beispiel.de](http://www.mein-gutes-beispiel.de) oder [www.mgb20.de](http://www.mgb20.de) bewerben.

Fragen zum Wettbewerb „Mein gutes Beispiel“ beantwortet bei der Handwerkskammer des Saarlandes der Bereichsleiter Fachkräftesicherung, Gremienarbeit und Task Forces, Bereichsleiter Weiterbildung, Dr. Justus Wilhelm, Tel. 0681 5809-115, E-Mail: j.wilhelm@hwk-saarland.de.

[mein-gutes-beispiel.de](http://mein-gutes-beispiel.de)  
[mgb20.de](http://mgb20.de)



## Auveo Hörgeräte gewinnt Smart Hearing Award

Hörakustikermeister Thorsten Rahm (3.v.l.) aus Saarbrücken ist der Gewinner des Smart Hearing Awards 2019. Beim Wettbewerb um den Smart Hearing Award, der in diesem Jahr zum vierten Mal stattfand, werden Ideen und neue Wege für das Marketing von Hörgeräten mit smarten Zusatzfunktionen gesucht. Der Smart Hearing Award wurde kürzlich im Rahmen des 64. Kongresses der Europäischen Union der Hörakustiker (EUHA) in Nürnberg verliehen. Unser Foto zeigt außerdem den Vertriebsleiter der GN Hearing GmbH, Kay Stamer (1. v.l.), den Geschäftsführer der GN Hearing GmbH, Jochen Meuser (2.v.l.), und den Hörforscher Prof. Dr. Jürgen Kießling (4.v.l.).



Alles in einem

## Gefunden statt gesucht werden: Werben in Das Telefonbuch lohnt sich.

Denn 70% der Nutzer greifen zu uns, um gewerbliche Anbieter zu finden.<sup>1</sup>

> In der App, Online und im Buch







**Infos unter:**  
[www.roeser-medienhaus.de](http://www.roeser-medienhaus.de)



**Ihr Verlag Das Telefonbuch**

<sup>1</sup> Quelle: GfK-Studie zur Nutzung der Verzeichnismedien 2018, repräsentative Befragung von 16 Tsd. Personen ab 16 Jahren, Oktober 2018

# HWK ehrt verdiente Meister

**EHRUNG:** HWK-Präsident Bernd Wegner verlieh Eiserner, Diamantene und Goldene Meisterbriefe.



Oben: HWK-Präsident Bernd Wegner begrüßt die versammelten Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister mit ihren Familien in der Congresshalle in Saarbrücken. Bild Mitte: 4.150 Meisterjahre in einem Bild. Unten links: Friseurmeister Ferdinand Hess erhält seinen Eisernen Meisterbrief aus den Händen von HWK-Präsident Bernd Wegner und dem stv. HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis. Bild unten Mitte: Dachdeckermeister Güth erhält seinen Goldenen Meisterbrief u.a. aus den Händen von HWK-Vorstandsmitglied Helmut Zimmer. Bild unten rechts: Damenschneidermeisterin Elfriede Müller erhält ihren Diamantenen Meisterbrief.

Die Handwerkskammer des Saarlandes verlieh Ende Oktober 2019 im Rahmen einer Feierstunde in der Saarbrücker Congresshalle Jubiläumsmeisterbriefe. HWK-Präsident Bernd Wegner und der stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis überreichten 76 Handwerksmeistern und einer Handwerksmeisterin die Urkunden, darunter acht Eiserner (65 Meisterjahre), 23 Diamantene (60 Meisterjahre) und 45 Goldene Meisterbriefe (50 Meisterjahre).

HWK-Präsident Bernd Wegner freute sich über die gute Resonanz der Veranstaltung: „Es freut uns, dass so viele verdiente Meisterinnen und Meister, die zusammen rund 4.150 Meisterjahre repräsentieren, persönlich in die Congresshalle kommen, um ihre Jubiläumsmeisterbriefe in Empfang zu nehmen. Ich empfinde dies als große Wertschätzung gegenüber unserer Handwerkskammer und der Meisterqualifikation. Ich danke allen Meisterinnen und Meistern sehr herzlich, dass sie den Weg zu

uns auf sich nehmen“, so Bernd Wegner. Ein Rekordjubiläum feiert Friseurmeister Ferdinand Hess. Der 89-Jährige aus Wadgassen erhielt den Eisernen Meisterbrief für 65 Jahre Meisterqualifikation. Ferdinand Hess war zu seiner aktiven Zeit jahrzehntelang ehrenamtlich im saarländischen Handwerk tätig und einige Jahre Landesinnungsmeister der Landesinnung Friseur und Kosmetik Saarland. Damenschneidermeisterin Elfriede Müller aus Nonnweiler erhielt ihren Diamantenen Meisterbrief. Sie hatte 1959 ihre Meisterprüfung abgelegt.

HWK-Präsident Bernd Wegner dankte den Jubilaren für ihr handwerkliches Engagement. „Unsere Jubilare sind sich Ihrer Verantwortung und Verpflichtung, die mit dem Meistertitel verbunden sind, immer bewusst gewesen. Sie haben damit das Ansehen Ihres Berufsstandes und des Wirtschaftsbereichs Handwerk in der Öffentlichkeit gestärkt und waren Beispiel und Vorbild für Gesellen und Lehrlinge“, betonte Bernd Wegner. Er stellte in diesem

Zusammenhang die hohe Ausbildungsleistung des Handwerks heraus. Der Meisterbrief sei ein Garant für Kontinuität in der Ausbildung und ein weltweit anerkanntes Gütesiegel, so Präsident Wegner.

Der stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis betonte bei der Verleihung der Jubiläumsmeisterbriefe: „Es ist eine Stärke des Handwerks, verdiente Meisterinnen und Meister zu ehren. Das ist für uns ein Zeichen der Verbundenheit innerhalb unserer Handwerksfamilie.“ Bei aller Innovation im Handwerk oder den Veränderungen durch die Digitalisierung, sei das persönliche Miteinander weiterhin wichtig. Das gelte für Kontakte zu Kunden, Partnern und zu anderen Handwerkern, so Bernd Reis weiter.

## Wiedereinführung der Meisterpflicht ist wichtiges Signal

HWK-Präsident Bernd Wegner nahm die Ehrung verdienter Meisterinnen und Meister zum Anlass, um auf die jüngste

Entwicklung bei der Handwerksordnung hinzuweisen. Die Novellierung der Handwerksordnung (HwO) im Jahre 2004 und die damit einhergehende Aushöhlung des handwerklichen Meisterbriefs sei von Anfang an umstritten gewesen, stellte Präsident Wegner fest. Es habe ihn deshalb gefreut, als Bundesminister Heiko Maas, SPD, bei der diesjährigen HWK-Meisterfeier in Saarbrücken öffentlich das deutliche Signal gegeben hat, die Bundesregierung überlege aus guten Gründen, in einzelnen Gewerken, in denen es „Fehlentwicklungen“ gegeben habe, die Meisterpflicht wieder einzuführen: „Ähnliche Signale hatte Bundesminister Peter Altmaier zuvor bereits bei der Internationalen Handwerksmesse in München im Frühjahr gegeben. Heute wissen wir, dass in zwölf Gewerken die Meisterpflicht, die mit der Handwerksnovelle von 2004 für 53 Berufe abgeschafft wurde, wieder eingeführt werden soll. Offensichtlich hat man auch in Berlin eines verstanden: Ohne Meisterbrief geht es nicht!“

## Veranstaltung zum Online-Marketing

Die Handwerkskammer des Saarlandes und die saarland.innovation&standort e. V. Saar laden alle Interessierten ein zur kostenfreien Veranstaltung „Mit Online-Marketing zu mehr Erfolg im Handwerk“ am 20. November ab 18 Uhr in der HWK. Saar und die HWK beantworten Fragen wie „erreichen Sie mit Ihren Online-Werbemaßnahmen die richtige Zielgruppe?“, „Wie vermeidet man Streuverluste?“ oder „Wie verändert die Digitalisierung das Kundenverhalten?“ Sabine Betzholtz-Schlüter von der saaris gibt praktische Unterstützung zum Online-Marketing. Im Anschluss an den Vortrag besteht im Rahmen eines Umtrunks die Möglichkeit zu einem Gedankenaustausch. Infos und Anmeldung beim HWK-Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT), Dr. Markus Kühn, Tel. 0681 5809-253, E-Mail: m.kuehn@hwk-saarland.de.

## Sommertermine für Prüfungen

Gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge (Auszubildende) im Handwerk, die ihre Berufsausbildung bis 15. September 2020 beenden und deren Berufsausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragen sind, werden – sofern sie die sonstigen Voraussetzungen erfüllen – zu den Sommerprüfungen 2020 zugelassen. Die Anträge auf Zulassung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen sind mit den erforderlichen Unterlagen von den Lehrlingen (Auszubildenden) beziehungsweise Auszubildenden (mit Zustimmung der Lehrlinge) bei der HWK, Hohenzollernstraße 47 - 49, Postfach 10 13 31, 66013 Saarbrücken, einzureichen. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2020. Später eingehende Anmeldungen können zum Sommerprüfungstermin 2020 nicht mehr berücksichtigt werden. Die Handwerkskammer des Saarlandes sendet allen Prüfungsbewerbern über ihre Ausbildungsbetriebe die Anmeldevordrucke rechtzeitig zu. Darüber hinaus sind auch Anmeldevordrucke bei der HWK erhältlich.

Anträge auf vorzeitige beziehungsweise ausnahmsweise Zulassung zu den Gesellen- oder Abschlussprüfungen sowie auf Zulassung zu Wiederholungsprüfungen sind ebenfalls bei der Handwerkskammer erhältlich. Diese Antragsvordrucke müssen vollständig ausgefüllt und mit allen Unterlagen bis spätestens 31. Januar 2020 eingereicht werden. Fragen beantwortet HWK-Teamleiter Gesellen-/Abschlussprüfungen Axel Risser, Tel. 0681 5809-121, E-Mail: a.risser@hwk-saarland.de.

## Werbemittel aus der Kampagne

Die Imagekampagne des deutschen Handwerks stellt Betrieben und Handwerksorganisationen Werbemittel zur Bestellung bereit. Neben der Online-Präsenz hat der Zentralverband des deutschen Handwerks hierzu ein Werbemittelprospekt zur erfolgreichen Kampagnenbriefmarke, den Weihnachtskarten und weiteren Werbemitteln geschaffen. Weitere Informationen erteilt im Büro für Öffentlichkeitsarbeit der HWK, Jan Grolier, Tel.: 0681 5809-310, E-Mail: j.grolier@hwk-saarland.de. [handwerk.shop/handwerkszeug](http://handwerk.shop/handwerkszeug)

## Meister werden in Vollzeit

Im Hauptlehrgang III können sich Interessenten aus allen Handwerksberufen auf die Prüfung Wirtschaft und Recht vorbereiten. Der Intensivlehrgang ist in Blockform konzipiert und umfasst 240 Unterrichtsstunden, die über sechs Wochen verteilt sind. Schulungsort ist die HWK. Der nächste Lehrgang startet am 2. Dezember 2019. Alternativ ist eine Teilnahme während der Sommerferien 2020 möglich. Die genauen Termine für den Sommerlehrgang gibt es auf Anfrage. Die Teilnahmegebühr liegt bei 1.050 Euro. Weitere Infos sind unter [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de) verfügbar. Ansprechpartnerin bei der HWK Saarland ist Karin Hussung, Tel.: 0681 5809 131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de.

## Die Jubilare

**Eisern (65 Jahre):** Bäckermeister Günter Holzer und Oskar Maurer; Drehermeister Helmut Hewener, Friseurmeister Ferdinand Hess, Herrenschneidermeister Günther Grein, Malermeister Helmut Knapp, Orthopädie-schuhmachermeister Reinhold Kramp, Schlossermeister Walter Hollemeyer

**Diamanten (60 Jahre):** Bäckermeister Lothar Huppert und Gerd Riedel, Damenschneidermeisterin Elfriede Müller, Elektroinstallateurmeister Ferdinand Bauer, Elektromaschinenbauermeister Werner Rink, Friseurmeister Egon Henn, Walter Lothschütz Goldschmie-

demeister Dieter Thiele Installateurmeister Horst Hartmann, Klempnermeister Günter Mathis und Horst Walch, Konditormeister Manfred Löwe und Karl Weilhammer, Kraftfahrzeugmeister Karl Jenal, Malermeister Karl-Josef Hildesheim, Maurermeister Heinrich Duyster, Metzgermeister Josef Bohnenberger, Schlossermeister Otto Fritz und Paul Mohr, Schreinermeister Günter Julien, Tischlermeister Adolf Dissieux, Helmut Hoffmann und Hans Otto Nauert.

**Gold (50 Jahre):** Bäckermeister Wolfgang Heintz und Alfons Pfeiffer, Dachdeckermeis-

ter Horst Ludwig Güth Elektroinstallateurmeister Karl Jürgen Fels, Manfred Joanni, Hans Leist, Franz-Werner Ludwig, Fritz Schmoll, Helmut Steis, Hans-Joachim Stöcker und Alwin Wagner, Fleischermeister Albert Schöenen, Friseurmeister Jürgen Mathis, Gas- und Wasserinstallateurmeister Ralf Backhaus, Bernhard Kirsch, Gerhard Krämer und Karl-Heinz Zimmer, Kraftfahrzeugelektrikermeister Horst Junker, Kraftfahrzeugmechanikermeister Jozsef Baracscai, Hans-Jürgen Euschen, Georg Fischer, Wolfgang Hees, Peter Konrad, Josef Kramer, Karl Preisegger, Albert Scheer, Jürgen Scheuerer, Walter Weiler und Karl-

Heinz Wiltz, Landmaschinenmechanikermeister Klaus Thönes, Maler- und Lackiermeister Erhard Michels, Malermeister Wilfried Nimmegern, Maschinenbauermeister Gerd Heckmann, Mosaik-, Platten- und Fliesenlegermeister Günter Harion, Schlossermeister Ewald Stoll und Günter Werner, Schornsteinfegermeister Axel Müller, Kurt Peter Oehling, Hans-Jürgen Olliger und Rolf Oswald, Tischlermeister Manfred Johann, Volker Oberkircher und Franz-Josef Schnur, Werkzeugmachermeister Theo Becker, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Harald Allmannsberger und Werner Kronser.

## BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!  
**Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der Handwerkskammer:** Tel.:

0681/ 5809-137;  
Fax: 0681/ 5809 222-137,  
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de  
**Neunkirchen**  
19. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich der 3. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 17 „Am Biedersberg“ in der Kreisstadt Neunkirchen; Eingang HWK: 22.10.2019; Stellungnahme möglich bis: 22.11.2019

**Perl**  
Bebauungsplan „Erste Teiländerung Ortsmitte Perl“; Eingang HWK: 21.10.2019; Stellungnahme möglich bis: 26.11.2019  
**Lebach**  
Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Wertstoffhof Lebach“; Eingang HWK: 22.10.2019 Stellungnahme möglich bis: 28.11.2019  
**Schiffweiler – Landsweiler-Reden**  
Aufstellung des Bebauungsplanes „Erweite-

rung Wohnbebauung ehemaliges Betriebsgelände L und W, Abzweig Bahnhofstraße“; Eingang HWK: 24.10.2019; Stellungnahme möglich bis: 04.12.2019  
**Mettlach – Nohn**  
Vorbereitende Untersuchungen gem. § 141 BauGB zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit zur geplanten förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes; Eingang HWK: 28.10.2019; Stn. möglich bis: 06.12.2019

## Jetzt staatliche Förderung beantragen

**HANDWERK:** Nachrüstung von Dieselfahrzeugen geht in die nächste Runde.

Saarländische Handwerksbetriebe, die über die Landesgrenzen aktiv sind und regelmäßig in Städten arbeiten, die von Stickstoffdioxid-Grenzwertüberschreitungen betroffen sind, können Ihre Fahrzeuge mit staatlicher Förderung nachrüsten lassen. Fördervoraussetzung ist, dass ein Betrieb „nennenswerte Aufträge“ in einer oder mehreren der gelisteten Städte hat; dies gilt als gegeben, wenn 25 Prozent oder mehr der Aufträge pro Jahr in belasteten Städten geleistet werden.

Ein entsprechender Förderauftrag für die Nachrüstung von leichten sowie schweren Handwerker- und Lieferfahrzeugen mit Katalysatoren zur Stickstoffdioxidreduzierung trat zum 1. Oktober 2019 in Kraft. Die Maximalförderung für leichte Fahrzeuge (2,8 bis 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht) liegt bei 3.000 Euro, für schwere Fahrzeuge (3,5 bis 7,5 Tonnen) sind bis zu 4.000 Euro Förderung möglich. Der aktuelle Förderauftrag soll bis zum 29. Februar 2020 laufen.

Mittlerweile liegen auch erste Zulassungen für konkrete Nachrüstsätze für bestimmte Fahrzeugtypen vor – für Fahrzeuge ohne bisher zugelassenen Nachrüstsatz ist eine Antragsstellung auf Basis von Kosten-

schätzungen möglich. Zuständig für die Antragstellung und Förderabwicklung ist die Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV). Der Direktlink ins Antragsportal ist auf der Internetseite der BAV unter [www.bav.bund.de](http://www.bav.bund.de) im Bereich „Antragsverfahren“ eingestellt. Zur Erstellung förmlicher Förderanträge ist das elektronische Formularsystem „easy-Online“ (<https://foerderportal.bund.de/easyonline>) zu verwenden. Die BAV bietet eine Hotline unter der Tel. 04941/602-788 sowie eine Service-E-Mail: [Diesel-HWNR@bav.bund.de](mailto:Diesel-HWNR@bav.bund.de) an. Weitere Informationen zum Thema Mobilität und Förderung erhalten Sie über das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum (UWZ) der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) auch im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE). Die MIE unterstützt Betriebe dabei, Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und die Energieeffizienz zu verbessern. Ziel ist es, den deutschen Mittelstand bei der Umsetzung der Energiewende zu unterstützen. Ansprechpartner ist Marcel Quinten, Tel.: 0681/ 5809-264, E-Mail: [m.quinten@hwk-saarland.de](mailto:m.quinten@hwk-saarland.de).

**bav-bund.de**



### Henry's Eismanufaktur erhält KfW-Award

Der Eisspeise- und Mitgliedsbetrieb der Handwerkskammer des Saarlandes, Henry's Eismanufaktur aus Saarbrücken, wurde Ende Oktober im jährlich stattfindenden bundesweiten Unternehmenswettbewerb KfW Award Gründen 2019 als Landessieger Saarland ausgezeichnet. Geschäftsführer und Gründer Dominik Heil und Verkaufsleiterin Karina Schild nahmen den Preis bei der feierlichen Prämierung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin entgegen.

### KOPF DES MONATS

## „Ich bin schon stolz darauf, was ich erreicht habe“

Ina Apfelbaum war die erste Schornsteinfegermeisterin mit eigenem Kehrbezirk im Saarland.

VON UDO RAU

Wenn Ina Apfelbaum (35) in ihrem Schornsteinfegeroutfit im östlichen Saarbrücker Stadtteil Scheid unterwegs ist, kennt die offenbar stets gut gelaunte Frau fast jeder. Stolz trägt sie den schwarzen Zylinder („Unser Hut“) der Zunft und das schwarze Lederkoller mit den goldenen Knöpfen und erregt so Aufmerksamkeit. Daran hat sie sich längst gewöhnt. Zwar hat die Zahl der Schornsteinfegerinnen bundesweit zugenommen: „Aber es ist immer noch ziemlich ein Männerberuf“, findet sie. Immerhin hat sie selbst in ihrem Betrieb mit Jennifer Ruffing eine Schornsteinfegermeisterin angestellt. Die Frauenquote ist also mehr als erfüllt. Ina Apfelbaum ist die einzige Bevollmächtigte Bezirksschornsteinfegerin im Regionalverband Saarbrücken und nimmt so gewissermaßen eine Sonderstellung ein.

Als sie ihre Weiterbildung zur Meisterin im Schornsteinfegerhandwerk machte, war die Schornsteinfegerin „schon noch eine Nische“. Davon ließ sie sich aber nicht abhalten. Schließlich hatte sie sich sehr früh für diesen Beruf entschieden und hatte den Meisterbrief im Visier. „Doch, ich bin schon eine Vorbildperson. Man muss dafür schon ein gewisser Schlag Mensch sein“, meint sie. Heute hat sie ihr eigenes Unternehmen, zu dem außer ihr und Jennifer Ruffing noch eine Auszubildende gehört: „Ich bin schon stolz darauf, was ich erreicht habe, und ich bin stolz auf dieses Handwerk mit seiner großen Zunfttradition.“ Sie betreut rund 2.500 Anwesen.

Der Schornsteinfegerberuf hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert: Das einstige Monopol ist gefallen. Zu den hoheitlichen Aufgaben gehören noch die Feuerstättenschau, der Feuerstättenbescheid und die Abnahme neuer Heizungen. Alle anderen Leistungen wie CO-Messungen sowie Emissionsschutzmessungen und andere werden von den Schornsteinfegern als eigene unternehmerische Leistungen erbracht.

„Unser Beruf wird sich weiter stark verändern. Bis 2050 sollen in Deutschland rund 50 Prozent CO<sub>2</sub> im Vergleich zum Referenzwert von 1990 eingespart werden. Das dürfte auf den Bereich der Privathäuser bezogen nahezu eine Nullemission sein“, stellt sie fest. „Wir sind ja heute schon energetische Berater bei unseren Objekten.“ Und dieser Wandel bedeute für die



Schornsteinfegermeisterin Ina Apfelbaum betreibt ihren Beruf mit Leidenschaft und ist stolz auf ihr Handwerk, das für sie nicht nur eine große „Zunfttradition“ hat, sondern auch gute Zukunftsperspektiven bietet.

Schornsteinfeger auch eine Veränderung der Angebotspalette ihrer Dienstleistungen in Richtung neuer Technologien. „Wir werden noch mehr als Unternehmer mit eigenen Ideen gefordert. Und da muss sich unsere ehrwürdige Branche auch mental verändern“, blickt sie voraus. Das können Wartung von Lüftungsanlagen, Maßnahmen zur Reduzierung von Feinstaub oder zur CO<sub>2</sub>-Einsparung sein: „Wir werden deutlich mit mehr Technik als heute zu tun haben.“ Deshalb müssten Schornsteinfeger stets auf dem neusten Stand der Technik sein, was für sie selbst permanente Weiterbildung bedeute. Die Digitalisierung stelle auch die schwarzen Glücksbinger vor neue Herausforderungen.

Natürlich ist auch ihr kleiner Betrieb schon mitten drin in der digitalen Welt: Die Kommunikation der Mitarbeiter läuft über Smartphones. Arbeitszeit und -schritte in den Anwesen werden über Tablet Computer vor Ort erfasst und automatisch in den Firmenrechner übertragen. In den Tablets sind die für die Arbeit relevanten Daten je-

derzeit abrufbar. „Bei uns gibt es auf Papier nur noch die Rechnung, der Rest ist digital.“ Bei Facebook hat sie natürlich ein eigenes Profil: „Soziale Medien sind wichtig, weil sich dort viele Menschen aufhalten.“ A propos Präsenz: Als sie ihren Kehrbezirk übernahm, ließ sie – ganz analog! – ihr Konterfei mit Telefonnummer auf den Einkaufswagen eines lokalen Supermarktes anbringen: „So wurde ich ganz schnell bekannt.“ Auf beiden Einsatzfahrzeugen ihres Betriebes prangen gut sichtbar die Traditions-Zylinder, auf dem Fahrzeug der Kollegin ein pinkfarbener, ein Hingucker: „Ich bin noch auf der Suche nach einem pinkfarbenen Zylinder für sie!“ Soviel Mut muss dann auch mal sein!

In die Schornsteinfegerausbildung müsse mehr Digitalisierung einziehen, die Prüfungsordnungen müssten weiter angepasst werden, sagt Ina Apfelbaum. Sie plädiert für den Einsatz von Mobilgeräten bei Prüfungen, da dies näher an der Arbeitsrealität sei und ein Verbot nicht mehr zeitgemäß sei, so die Schornsteinfegermeisterin.

**KOLUMNE:** Dauerhafte demokratische Beteiligung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern

# Mitsprache muss zum Wohle der Patienten erhalten bleiben

Verwaltungsratsvorsitzender Rainer Lunk und Verwaltungsrat Winfried Burger nahmen als Delegierte der IKK Südwest am 26. September 2019 an der Außerordentlichen Mitgliederversammlung des GKV-Spitzenverbandes teil, um sich gemeinsam mit den Vertretern der Arbeitnehmer und Arbeitgeber aller Krankenkassen gegen die laufenden Gesetzgebungsverfahren des Bundesgesundheitsministeriums zu positionieren, die Eingriffe in die Selbstverwaltung vorsehen. Auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn stellte sich der Diskussion mit den anwesenden Delegierten. Mehr dazu in der aktuellen Kolumne von Rainer Lunk.

Konkreter Anlass der damaligen Außerordentlichen Mitgliederversammlung war der Entwurf zum „Faire-Kassenwahl-Gesetz“, in welchem eine Abschaffung der bisherigen ehrenamtlichen Organisation der sozialen Selbstverwaltung im Verwaltungsrat des GKV-Spitzenverbandes beabsichtigt

wurde. Dazu erklärten die Delegierten der Mitgliederversammlung des GKV-Spitzenverbandes:

„Die Delegierten der außerordentlichen Mitgliederversammlung des GKV-Spitzenverbandes lehnen die aktuellen Pläne ab, die soziale Selbstverwaltung aus dem Verwaltungsrat im GKV-Spitzenverband und der Medizinischen Dienste zu drängen. Die Zukunft der sozialen Mitbestimmung in der deutschen Gesundheitsversorgung darf nicht aufs Spiel gesetzt werden“, hieß es in der Resolution Ende September.

Inzwischen wurde ein angepasster Entwurf zum Faire-Kassenwahl-Gesetz vom Bundeskabinett beschlossen, der zwar keine Abschaffung mehr, jedoch weiterhin Einschränkungen der Selbstverwaltung und zusätzliche Bürokratie vorsieht. Mein Kollege Ralf Reinstädter als Versichertenvertreter und ich als Arbeitgebervertreter an der Spitze des Verwaltungsrates der IKK Südwest positionierten uns bereits häufig in der Vergangenheit für das ehrenamtliche

Engagement in der Gesundheitsversorgung und plädieren weiterhin für die Beibehaltung dieser solidarischen Struktur.

Die Selbstverwaltung der solidarischen Krankenversicherung muss gestärkt statt eingeschränkt werden. Und zwar dauerhaft! Dies ist eine erklärte Absicht im Koalitionsvertrag der Bundesregierung. Ein Verwaltungsrat ohne ehrenamtliche Selbstverwaltung ist für uns undenkbar. Die Selbstverwaltung kümmert sich um ausgewogene Entscheidungen im Sinne der Versicherten und Beitragszahler – unabhängig von politischen Konstellationen. Wir benötigen keine Entmachtungsversuche der Selbstverwaltung. Anstelle politischer Machtfragen gehört die gute medizinische, pflegerische und therapeutische Patientenversorgung in den Mittelpunkt.

### Bewährte Strukturen im GKV-Spitzenverband

Die gesetzliche Krankenversicherung benötigt auch eine starke Stimme in Berlin



Rainer Lunk

in Richtung Politik und Leistungserbringer zur Wahrnehmung der Interessen der Beitragszahler und zur Stärkung qualitätsgesicherter Patientenversorgung. Dies

gewährleistet der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen seit zwölf Jahren mit direkter Beteiligung der ehrenamtlichen Selbstverwaltung aus Versicherten- und Arbeitgebervertretern. Versuche des Gesetzgebers, die bewährten Strukturen der Krankenkassenvertretung auf Bundesebene durch zusätzliche bürokratische Gremien zu schwächen, wird eine klare Absage erteilt.

### Die IKK Südwest

Aktuell betreut die IKK Südwest mehr als 640.000 Versicherte und über 90.000 Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Versicherte und Interessenten können auf eine persönliche Betreuung in unseren 21 Kundencentern in der Region vertrauen. Darüber hinaus ist die IKK Südwest an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die kostenfreie IKK Service-Hotline 0800/0 119 119 oder im Internet unter [www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de) zu erreichen.